

Kopf des Tages

# Psychisch kranke Kinder können auf sie bauen

Kathrin Sevecke  
(Kinder- und Jugendpsychiaterin)

In der Regel sind Pressekonferenzen, in denen neue Projekte vorgestellt werden, von Danksagungen und Schulterklopfen geprägt. Nicht so gestern, als Kathrin Sevecke ein neues Versorgungskonzept für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche vorgestellt hat. Die Direktorin der Kinder- und Jugendpsychiatrie Hall und Innsbruck zeigte sich zwar erfreut und dankbar dafür, dass nun auch in Tirol mobile Teams mit Psychologen, Therapeuten oder Sozialarbeitern die Kinder in deren Zuhause behandeln und betreuen können. Mehrmals ließ sie aber durchklingen, dass sie das Pilotprojekt schon sehr lange im Kopf und für eine Finanzierung gekämpft hat. Vor genau zehn Jahren folgte die in Nordrhein-Westfalen aufgewachsene Ärztin und zweifache Mutter dem Ruf nach Tirol, damals hatte sie die Vision, den Kindern nicht nur stationär, sondern auch niederschwellig in gewohnter Umgebung in der Familie helfen zu können.

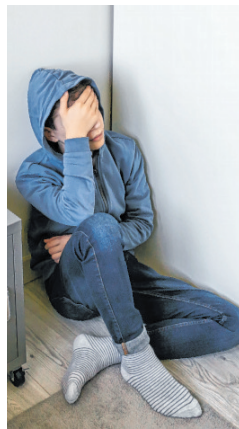
In der Zwischenzeit wurde in Hall mit Seveckes Hilfe die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgebaut. Trotz der oft gelobten Räumlichkeiten der neuen Klinik legt sie den Finger in die Wunde. Sie würde doppelt so viele Plätze für Kinder benötigen, die immer öfter an Depressionen, Ängsten und Essstörungen leiden oder suizidales Verhalten zeigen. Sevecke sieht das unter anderem als Folgen der Corona-Pandemie. Eines ihrer Forschungsprojekte behandelt die mittel- und langfristigen Auswirkungen von Covid-19 auf die psychische Gesundheit von Drei- bis Zwölfjährigen.

Durch den Aufbau der mobilen Teams sollen die fehlenden Plätze in der Klinik kompensiert werden. Noch ist es ein Pilotprojekt, das „nur“ für zwei Jahre finanziert ist. Sie kämpft jetzt schon für eine Weiterführung. Dass sie einen langen Atem hat, konnte die Ausdauersportlerin und passionierte Radfahrerin immer wieder beweisen. Und das kommt Tirols Kindern zugute. (mc)

Lesen Sie dazu mehr auf Seite 6



# Therapie zu Hause statt in der Klinik



Kinder mit Depressionen, Schulängsten oder Essstörungen werden in gewohnter Umgebung betreut. Foto: iStock

Hall, Innsbruck – Hausbesuche vom Arzt beim erkrankten Kind kennt man, nicht aber bei psychischen Erkrankungen. Seit November ist das im Rahmen des Pilotprojekts „Home Treatment“ möglich, gestern wurde es vorgestellt. Ein mobiles Team der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Landeskrankenhaus Hall – von Psychiatern über Ergotherapeuten bis zu Sozialarbeitern – versorgt psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche drei- bis fünfmal in der Woche zu Hause.

Das sei eine Alternative zur stationären Behandlung, sagte Kathrin Sevecke, Direktorin der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hall. Die Klinik, auf deren Warteliste derzeit 70 Kinder stehen, werde zu-

dem entlastet. Es sei aber keinesfalls ein „Notprogramm“, erklärte Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele (ÖVP). Das Pilotprojekt ist auf zwei Jahre angelegt und wird vom Land zusammen mit den Sozialversicherungen mit 760.000 Euro finanziert. Zeitgleich können fünf Kinder betreut werden, derzeit in einem Umkreis von Hall innerhalb von 30 Fahrminuten.

Vor allem Kinder mit Depressionen, Essstörungen oder Schulängsten, „die monatelang nicht hinausgekommen sind“, könnten, so Sevecke, im Home Treatment behandelt werden. „Zum Beispiel beim Thema Essstörungen ist die Klinikbehandlung manchmal zu hochschwellig, im niederschweligen Bereich

zu Hause kann durch unser Team besser Vertrauen hergestellt werden.“

## Alles unter einem Dach

Ob Logopädie, Ergotherapie oder psychologische Betreuung – in den vom Diakoniewerk betriebenen „forKIDS Therapiezentren“ wird all das geboten. Der ganzheitliche Ansatz kommt jährlich rund 1300 Kindern mit Behinderung an neun Standorten in Tirol zugute. Vor zwei Jahren startete das Projekt, jetzt ist eine langfristige Finanzierung gesichert. Das erklärten die zuständige Landesrätin Eva Pawlata (SPÖ) und Arno Melitopolos-Daum von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) gestern bei einer Pressekonferenz. (mc,bfk)